

Vor Jörg Stöckli¹, Stadtmann von Feldkirch, der zu Feldkirch zu Gericht sitzt, erscheint Heinrich Gocham² im Namen von Graf Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang³, Herr zu Werdenberg, und verlangt durch seinen Fürsprecher Alexius Beck, dass Ulrich Blattner, ehemaliger Vogt von Werdenberg, für einen in Zürich geführten Rechtsstreit zwischen dem Montforter und den Herren von Grifensee⁴ über die Rechtsverhältnisse in Werdenberg befragt wird. Blattner, der mit Arnold Mayer als Fürsprecher auftritt, sagt Folgendes aus:

Sein verstorbener Vater Burkhard Blattner⁵ sei vor mehr als fünfzig Jahren Vogt in Werdenberg gewesen. Anschliessend seien Heinrich Gocham⁶, Jakob Gossolt, nochmals Heinrich Gocham und Klaus Vittler⁷ Vogt gewesen, bis schliesslich er selbst Vogt geworden sei. Es sei immer so gewesen, dass alle Einwohner von Sevelen⁸, sowohl Eigenleute wie Hintersassen, zum Werdenberger Gericht gehörten und dass die Hintersassen Frondienste in der Grafschaft Werdenberg leisteten. Einzig die Rüttner, Eigenleute der Herren von Grifensee, habe man gelegentlich dazu zwingen müssen.

Zur Zeit, als Graf Friedrich VII. von Toggenburg⁹ die Grafschaft Sargans¹⁰ innehatte, sei es zu einem Weidestreit zwischen den Leuten von Wartau¹¹, Untertanen des Toggenburgers, und denen von Sevelen, Untertanen von Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang¹² gekommen. Der Konflikt sei vor Hans Ulrich I. von Hohenems¹³ als Schiedsrichter gezogen worden, der an einem Rechtstag, an dem auch er, Blattner, als Diener des Montforters teilgenommen habe, eine Einigung erzielt und Grenzsteine gesetzt habe.¹⁴

Einmal habe er, Blattner, als Werdenberger Vogt über einen von einem gewissen Rigel an Ägidius Alrig verübten Totschlag richten wollen, habe aber nach einer Intervention von Graf Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans¹⁵ darauf verzichtet. ¹³⁰... Darnach begäbe sich, das der genant min herre, gräf Hainrich von Sangans, vnd min herre, gräf Wilhelm von Montfort ¹³¹ sich der sach halb ains rechten verainten vff min herren von Branndis¹⁶ säligen, des auch Peter von Gryfensee¹⁷ vnd er jnen ain anlauss stalten, der von ¹³² jnen baiden herren versigelt wurd. Aber ee die sachen zû vstrag komen, syen die genanten herren all dry mit tod abgangen ... Daher habe schliesslich er, Blattner, ein Urteil gefällt.

Nachdem Blattner seine Aussagen beschworen hat, wird auf Bitte Heinrich Gochams eine Urkunde ausgestellt.

Or. (A), LandesA Glarus, AG III.2409:014 – Pg. 34/23 cm. – Siegel von Jörg Stöckli fehlt. – Rückvermerke: Kuntschafft Werdenberg vnd Griffense vnd Sewelen wegen berürend vnd von der Rütener wegen. Andere Hand: Ain kuntschafftbrief vmb etlich dienst von Seuelen gen Werdenberg.
 Druck: RQ St. Gallen III/4, Nr. 56.

¹ Jörg Stöckli, zwischen 1458 und 1490 wiederholt als Stadtmann von Feldkirch (Vorarlberg, A) belegt. – ² Heinrich Gocham, 1462 als Ammann in Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG, CH) belegt. – ³ Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang zu Werdenberg, 1447-†1483. – ⁴ Herren von Grifensee (Gem. Flums SG, CH). – ⁵ Burkhard Blattner, † vor 1430, 1400 als Vogt von Werdenberg belegt. – ⁶ Heinrich Gocham, 1428 und 1437 als Vogt von Werdenberg belegt. Kaum identisch mit dem oben genannten Heinrich Gocham. – ⁷ Klaus Vittler, 1419-1465, 1433 als Ammann von Werdenberg belegt. – ⁸ Sevelen, Kt. SG (CH). – ⁹ Friedrich VII. von Toggenburg, * ca. 1370-†1436. – ¹⁰ Sargans, Kt. SG (CH). – ¹¹ Wartau, Kt. SG (CH). – ¹² Wilhelm V. von Montfort-Tettnang (ö. Friedrichshafen BW, D), 1374-1439. – ¹³ Hans Ulrich I. von Hohenems

(Vorarlberg, A), † 1449. – ¹⁴ Vgl. *RQ St. Gallen III/2, Nr. 46 (7. September 1434)*. – ¹⁵ *Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans, 1393-1448*. – ¹⁶ *Wolfgang V. von Brandis, 1408-†1459/60*. – ¹⁷ *Peter von Grifensee (Gem. Flums, Bez. Sargans), 1392/1400-†1461/62*.